

**Antrag**

öffentlich

Datum

21.11.2017

Nummer

A0173/17

Absender

**Ortsbürgermeister Beyendorf/Sohlen**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

07.12.2017

Kurztitel

Straßen und Wege am Kirschberg

**Der Ortschaftsrat Beyendorf/Sohlen hat in seiner Sitzung am 04.09.2017 mit 5-2-0 folgenden Antrag beschlossen:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird, zur Sicherung der Wahrung der Ordnung und Sicherheit, beauftragt:

1. Das gesamte Bebauungsgebiet „Am Kirschberg“ (Bebauungsplan-Nr.: 782-2) in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln.
2. Den Bebauungsplan, ggf. Straßen- und Wegepläne zu ändern, sodass eine gemischte Straßen- und Gehwegfläche entsteht, die von allen Verkehrsteilnehmern benutzt werden kann – ausgenommen hierfür der zentrale Gehweg. Die Entwässerung der Straße ist in der Mitte der Straße vorzusehen.
3. Bremsschwellen an strategisch wichtigen Punkten, z.B. Einmündung des zentralen Gehweges, vor Einfahrten der Stichstraßen.
4. Die südliche Ausfahrt (Kirschberg zur Sohlener Straße) ist in einen Kreisverkehr (Kreisverkehr) umzuwandeln.

Der Antrag soll zur Beratung in den Ausschuss StBV überwiesen werden.

**Begründung:**

Zu 1. Der am Kirschberg vorwiegende Verkehr hat überwiegend Aufenthalts- und Erschließungsfunktion, dennoch halten sich viele Verkehrsteilnehmer nicht an das bereits heute vorherrschende Tempolimit (30km/h), sodass eine erhöhte Gefahr für Fußgänger und Radfahrer gegeben ist. Die zukünftige Gestaltung der Straßen kann so angepasst werden, dass die Gegebenheiten für einen verkehrsberuhigten Bereich (im Umgangssprache „Spielstraße“) erfüllt werden können und die Sicherheit der Anwohner sichergestellt werden kann. Ebenso würde die Straße „Am Kirschberg“ nicht mehr von „Abkürzern“ benutzt werden, welche den Engpass Sohlener Hauptstraße meiden.

Zu 2. Neben der notwendigen Gestaltung für die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches würden die Straßen auch an das Ortsbild (vgl. Untere Siedlung, Beyendorf)

angepasst werden. Mit der Neugestaltung wäre es dennoch möglich, dass bei verengten Verhältnissen (z.B. Lieferungen) der fahrende Verkehr nicht behindert werden würde.

Zu 3. Das Straßen- und Geländeprofil verleitet – gerade Ortsunkundige – zu erhöhter Geschwindigkeit. Die Sicherheit des Fuß- und Radfaherverkehrs ist gefährdet. Dazu sollen an strategischen Stellen, Kreuzung zentraler Gehweg und der Straßen, Einmündung der Stichstraßen an den Kirschberg. Bremsschwellen angebracht werden. Dies dient nicht nur der Sicherheit, sondern verhindert auch das in Punkt 1. geschilderte Abkürzen.

Zu 4. Im Bereich der „Sohlener Straße“, bzw. der „Sohlener Hauptstraße“ wird sowohl vom Ein- als Ausfahrenden Verkehr die Geschwindigkeit Übermaßen überschritten. Wenn gleichzeitig langsamfahrende Fahrzeuge zum Kirschberg fahren, besteht erhöhte Unfallgefahr. Der Kreisverkehr würde gleichermaßen die Geschwindigkeit der auf der „Sohlener Hauptstraße“ fahrenden Fahrzeuge reduzieren und würde dem Verkehr vom Kirschberg ein Einbiegen auf die Hauptstraße vereinfachen. Dies würde auch dem §10 StVO entsprechen, da der Kreisverkehr eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer, für ausfahrende Fahrzeuge aus dem verkehrsberuhigte Bereich, ausschließen würde.

Gez. Geue  
Ortsbürgermeister